



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

6. Lichtblicke - 2024 - 1. Fastensonntag

18.02.2024

Liebe Leserinnen und Leser,
Gott kennt den Menschen. Vor
Gott darf der Mensch sein, wie
er ist. Er kennt die Schwächen.
Er weiß um die Fehler und
Makel. Er kennt aber auch die
Sehnsucht des Menschen nach
Heil. Jesus hat sich gerade den
Schwachen und den Unvoll-
kommenen zugewandt, denen
die nicht dem Idealtypus ent-
sprachen: „Nicht die Gesunden
brauchen den Arzt, sondern
die Kranken.“ (Mk 2,17). Men-
schen, die schuldig geworden
sind, hat er Versöhnung er-
möglicht und Vergebung zuge-
sprochen.

Die österliche Bußzeit ist eine
Zeit der Ermutigung, sich den
Schattenseiten des eigenen Da-
seins ehrlich zu stellen und
die Selbstinszenierungen im
eigenen Leben zu entlarven.
Und die Botschaft lautet: Du
bist geliebt, mit allem und
trotz allem... Nur auf diesem
Weg der Versöhnung findet
der Mensch zu einem dauer-
haften inneren Frieden. Nur
was angenommen ist, kann
auch erlöst werden!

Sie sind herzlich eingeladen
zum **Abend der Versöhnung**
am **Freitag, 23. Februar,**
ab **19.00 Uhr**

in die **St.-Petrus-Kirche**
Möge Gott Sie und Ihre Lieben
mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Abend der Versöhnung
Petrusnacht mit Bußandacht
Am Freitag, den 23. Februar

Von deinen
Worten können wir leben!

19.00 Uhr Startimpuls
19.15 Uhr Stationen zum Nachdenken
20.00 Uhr Impuls zur Mitte
20.15 Uhr Stationen zum Nachdenken II
21.00 Uhr Impuls zum Abschluss

Gedanke zum Evangelium



von
Christiane
Kreiß

Markus geizt schon sehr mit Worten. Kurz und knapp erzählt er im Evangelium, dass Jesus in die Wüste getrieben wurde – vom Geist – und in die Versuchung geführt – vom Satan. Mehr nicht. Geist und Satan scheinen geradezu gemeinsame Sache zu machen. Dagegen ist der Anfang des Markus Evangeliums etwas fulminanter: „Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“. Aber dann geht es zügig weiter: Alsbald wird der Sohn in die Wüste geschickt.

Wüsten haben es in sich. Alles sieht gleich aus. Jeden Tag. Es beginnt mit dem Morgen und endet in der Nacht. Eine endlose Schleife. Kein Silberstreif am Horizont. Nur entsetzliche Weite. Nichts, was den Augen Halt, den Füßen Schwung, den Seelen Mut geben würde. Der Frust wächst. Der Unglaube wächst. Die Wüste wächst. Warten, Unsicherheit und die Versuchung, an Gott zu zweifeln, nach dem berühmten starken Mann zu rufen und Schuldige zu suchen. Spätestens jetzt sind wir mit Jesus umgeben von wilden Tieren.

Geht Jesus nicht eigentlich in die Hölle? Teilt er nicht sein Leben mit Menschen, die angefochten, zweifelnd, verzweifelt sind? Die schuldig sind oder schuldig gesprochen werden? Die sich übernehmen und in die Wüste geschickt werden? Satan ist der, der alles durcheinanderbringt, aufmischt und der alles kaputt macht. Er nistet sich in uns ein, nimmt uns von innen gefangen – und tut dann so, als gäbe es ihn nicht. Sein Gesicht zeigt er in der Wüste.

Darum geht Jesus mit uns in die Wüste! Und Engel dienen uns.

Erster Fastensonntag

Nach der Taufe Jesu berichtet das Markusevangelium kurz über die vierzig Tage in der Wüste und über das erste Auftreten Jesu in Galiläa. Der Widersacher hat keine Gewalt über ihn, den ganz Heiligen. Engel und Tiere dienen ihm, dem neuen Menschen. Jesus ruft das „Evangelium Gottes“ aus; es gibt Rettung für den, der an das Evangelium glaubt. Glaube und Umkehr sind Forderungen Gottes an den Menschen, und es sind zugleich seine Gaben.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 1, 12–15

In jener Zeit
12 trieb der Geist Jesus in die Wüste.



©Karin Fricker In: Pfarrbriefservice.de

13 Jesus blieb vierzig Tage in der
Wüste und wurde vom Satan in Ver-

suchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

14 Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes

15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

ZWEITE LESUNG, 1 Petr 3, 18–22

Schwestern und Brüder! 18 Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde. 19 In ihm ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt. 20 Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet. 21 Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, 22 der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

DISZIPLIN

Um das Herz gezielt auf etwas auszurichten, bedarf es nicht nur eines ehrlichen Wollens, sondern auch einer festen Entschlossenheit. Disziplin gehört wesentlich zur Jüngerschaft. Die Übung geistlicher Disziplin schärft unser Wahrnehmungsvermögen für die leise, sanfte Stimme Gottes.

Jesus hörte ständig auf den Vater, achtete ständig aufmerksam auf seine Stimme, war ständig bereit, seinen Weisungen zu folgen. Jesus war „ganz Ohr“. Darin besteht das Eigentliche des Gebets: ganz Ohr für Gott zu sein. Den innersten Kern allen Betens stellt dieses Hören dar, dieses gehorsame Stehen in der Gegenwart Gottes.

(Henri Nouwen; aus dem Schott)

Ökumenischer Bibelkreis in St. Thomas

MATTHÄUS 9
 en Zolleinnehmer Matthäus
 19 Jesus stand auf und folgte dem Mann. Auch
 seine Jünger gingen mit.
 20 Unterwegs trat eine Frau, die seit zwei
 Jahren an schweren Blutungen litt, von hinten
 an Jesus heran und berührte eine Quaste sei-
 nes Gewandes. 21 Denn sie sagte sich: »Wen-
 ich nur sein Gewand berühre, wird meine
 Krankheit geheilt.« 22 Jesus drehte sich um, wend-
 e zu ihr und sagte: »Hab keine Angst, denn du
 bist geheilt.« Im selben Augenblick wurde
 sie gesund.
 23 Jesus ging weiter und kam zu einem
 Zolleinnehmer. Er hieß Matthäus und
 saß an einem Zolleinnehmerstand.
 24 Jesus setzte sich zu ihm und sagte:
 »Geh mit mir!« Und er folgte ihm.
 25 Als er bei Matthäus zu Gast war, saßen
 viele Zöllner und andere, die einen Ruf
 hatten, zu essen und zu trinken.
 26 Die Jünger fragten ihn: »Warum
 gehst du mit Zöll-
 nern und Säu-
 nern ein-
 an eine
 an-«

Jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat 9:15 Uhr

Ev.-luth. St. Thomas Kath. Pfarrei St. Petrus

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS
 im Gemeindezentrum St. Thomas, Jahnstraße 1
 Abholservice mit einem Kleinbus und auch wieder zurück nach Hause.
 Anmeldung unter 05331-72413

Zum Ökumenischen Bibelkreis in St. Thomas kommen an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.15 bis 10.45 Uhr evangelische und katholische Christinnen zusammen und lesen kontinuierlich ein biblisches Buch, derzeit das Matthäus-Evangelium.

Etwa ein Kapitel wird bei jedem Treffen abschnittsweise reihum vorgelesen, nach jedem Abschnitt werden Fragen und Gedanken, zu denen der Abschnitt anregt, besprochen. Mitunter werden Querverbindungen zu anderen biblischen Büchern gezogen oder auf die historische Einordnung des jeweiligen Textes eingegangen.

Derzeit gehören acht Damen zum Teilnehmerinnen-Kreis, geleitet wird der Ökumenische Bibelkreis von Pastor Riekeberg, seit 2002 Gemeindepfarrer in St. Thomas.

Bei Interesse melden Sie sich gern im Kirchenbüro St. Thomas 05331-72413.

Fastnacht in Dorstadt



Am vergangenen Dienstag, dem Fastnachtsdienstag, wurde nach dem Gottesdienst im Begegnungshaus in Dorstadt Fasching gefeiert. Bei Kaffee und Berlinern, Faschingsliedern und Faschingswitz gab es in netter Runde viel Spaß.

Neue Stühle für St. Ansgar

Für neue Stühle im das Pfarrzentrum von St. Ansgar freuen wir uns über Ihre Unterstützung! Spenden können Sie auf das Konto der Kirchengemeinde St. Petrus DE06 4006 0265 0038 0138 01 Stichwort: Stühle für Ansgar

Stummfilm und Improvisation

STUMMFILM UND IMPROVISATION
Samson und Delilah
 (1922)

Johannes Lienhart (Orgel improvisation), Basilikachor St. Godehard Hildesheim | Leitung: Tobias Meyer

So 18.02.2024 | 18.00 Uhr
 St. Petrus, Wolfenbüttel

Eintritt frei (Spenden erbeten)

Am Sonntag, den 18.02.24 präsentiert der Hildesheimer Basilikachor St. Godehard um 18:00 Uhr ein spannendes Konzert in St. Petrus: der Stummfilm „Samson und Delilah“ (1922) des Regisseurs Alexander Korda wird an einem Filmabend präsentiert und live vom Basilikachor St. Godehard und dem Organis-

ten Johannes Lienhart (Schweiz) durchgehend musikalisch interpretiert.

Die Handlung spielt auf zwei Ebenen: einer modernen und einer zu biblischen Zeiten. Julia Sorel, eine berühmte Opernsängerin, wird besonders aufdringlich von ihrem Bewunderer Großfürst Andrej angepriesen. Julias nächste Station ist die Mailänder Scala mit der gebeten Rolle „Delilah“. Sie lässt sich auf diese Rolle von einem Rabbi vorbereiten. Bald entstehen Parallelen ihres eigenen Lebens zu dieser Legende.

Eine spannende Geschichte, die musikalisch vertont wird.

Die Leitung hat Basilikakantor Tobias Meyer.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Kostendeckung wird gebeten.



Glaubensgespräch für Frauen



„Lebensbaum“
 Symbol meines Lebens

Mittwoch, 21. Februar 2024
 um 15.00 Uhr
 im Roncallihaus

Ein herzliches Willkommen!

Gottesdienstordnung vom 17. bis 25 Februar 2024

1. Fastensonntag

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchhort*

Samstag, 17. Februar

18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**
f. + Adam Wojtalla

Sonntag, 18. Februar

9.30 **Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier**
11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**
18.00 **St. Petrus, Konzert**
18.00 **St. Joseph, Lobpreis**

Montag, 19. Februar

20.00 **St. Ansgar, Zuflucht**
für die Seele

Dienstag, 20. Februar

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**

12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

Mittwoch, 21. Februar

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**
8.45 **St. Petrus, Hl. Messe**
12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**
19.00 **St. Petrus, Herzensgebet**
im Raum der Stille

Donnerstag, 22. Februar

Kathedra Petri
7.15 **St. Petrus, Morgenlob**
12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

Freitag, 23. Februar

Hl. Polykarp
7.15 **St. Petrus, Morgenlob**
12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**
16.00 **Seniorenheim Schulwall,**
Gemeindegottesdienst

17.00 **St. Petrus, Kreuzwegandacht**
19.00 **St. Petrus, Abend**
der Versöhnung

2. Fastensonntag

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchhort*

Samstag, 24. Februar

11.00 **St. Petrus, Taufe von Elis,**
Emma und Sophie
18.00 **Heilig Kreuz, Hl. Messe**

Sonntag, 25. Februar

9.30 **St. Ansgar, Familienmesse**
f. + Johannes Deisling
9.30 **St. Joseph, Wort-Gottes-Feier**
11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**
f. + Alexander Kapusta
17.00 **St. Petrus, Kreuzwegandacht**

Kreuzweg

An den Freitagen und Sonntagen
in der Fastenzeit beten wir um
17.00 Uhr in der St.-Petrus-Kirche
den Kreuzweg.

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Zuflucht für die Seele



Zuflucht für die Seele

Morgengebet in St. Petrus

Montags: 7,30 Uhr
am: 26.2., 11.3. und
am 25.3. mit anschließendem
Frühstück

in dieser Fastenzeit an drei Montagen eine "andere" Komplet in Ansgar und ein Morgengebet in St. Petrus anbieten. Zusammen mit meditativen Liedern, einem Psalm von Osterhuis und einem Impuls für eine Zeit der Stille, laden wir ein, eine Weile Zuflucht für die Seele bei Ihm zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen
Irmgard Jansen, Anne-Rose Lesser
und Monika Westhoven

Liebe Gemeinde, oft ist es so, dass wir in schwierigen Zeiten Zuflucht für die Seele bei Gott suchen, so wie es Hub Osterhuis zu Beginn seiner Neudichtung des 57. Psalms beschreibt: „Ich suche Zuflucht bei dir für meine Seele.“ Wie oft sehnt man sich nach einer direkten Antwort, hat das Gefühl, dass unser Rufen ungehört verhallt. Und doch ist da die Sehnsucht, Hoffnung, der Glaube, das Osterhuis u.a. so in Worte fasst: „Ich bin von dir, du wirst meine Seele bewahren.“

Aus diesem Grunde möchten wir



Zuflucht für die Seele

Die andere Komplet

Montags: 20 Uhr
am: 19.2., 4.3.,
18.3. und 25.3.

Lobpreis

in Schöppenstedt

Am Freitag, 18. Februar, sind wieder alle Altersgruppen, alle Interessierten und Skeptiker um 18.00 Uhr zum Lobpreis in St. Joseph nach Schöppenstedt eingeladen.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare